



KATHOLISCHE
PRIVATUNIVERSITÄT LINZ

EMAS

Eco-Management and Audit Scheme

Umwelterklärung

2024



THEOLOGIE. PHILOSOPHIE. KUNSTWISSENSCHAFT.

www.ku-linz.at

Inhalt

ZUM GELEIT
- 3 -

VORWORT:
- 5 -

WER WIR SIND:
Die Katholische Privat-Universität Linz stellt sich vor.
- 6 -

WIE WIR UNS VERSTEHEN:
Die Umweltleitlinien der KU Linz.
- 7 -

WAS UMWELTVERANTWORTUNG FÜR EINE KIRCHLICHE UNIVERSITÄT BEDEUTET:
Unser Selbstverständnis.
- 8 -

WO WIR STEHEN:
Die Universität und ihre Kontexte.
- 10 -

WAS WIR VERBRAUCHEN:
Analyse wichtiger Ressourcen.
- 13 -

WAS SEIT 2019 GESCHAH:
Unser Engagement im Rahmen von EMAS.
- 18 -

WER FÜR DAS UMWELTMANAGEMENT STEHT:
Organigramm. Unser Umweltteam.
- 20 -

WAS WIR IN DEN NÄCHSTEN JAHREN VORHABEN:
Unser Umweltprogramm.
- 22 -

Management Review.
- 24 -

Gültigkeitserklärung 2024.
- 26 -

Kontakt.
- 27 -

Zum Geleit

Ein Amt zu übernehmen bedeutet auch, ein Erbe anzutreten: Zum institutionellen Erbe gehören Traditionen und Triebkräfte, Felder des Engagements und des Interesses, nicht zuletzt auch ein institutionelles Selbstverständnis, das aus dem Zusammenwirken individueller Akteur:innen erwächst. Übernommen werden laufende Projekte und Herausforderungen, manchmal auch Probleme und Altlasten. Es gilt dann Verantwortung zu übernehmen, um diese Probleme anzugehen.

Während der Vorbereitung auf die Funktion als Rektor der Katholischen Privat-Universität Linz, die ich mit Oktober 2024 angetreten habe, fand das periodisch wiederkehrende EMAS-Audit statt. Mit dem damals amtierenden Rektor Christoph Niemand habe ich mich in mehreren Gesprächen über die Aktivitäten des Umweltteams der KU Linz ausgetauscht und das Wichtigste über meine zukünftige Rolle als dessen Mitglied erfahren. Beeindruckt hat mich der Nachdruck, mit dem die EMAS-Aktivitäten seit annähernd 15 Jahren verfolgt werden. Mir ist dies zugleich Auftrag und Motivation, das Wirken der Rektoren Michael Rosenberger (2007–2010), Ewald Volgger (2010–2014), Franz Gruber (2014–2020) und Christoph Niemand (2020–2024) aktiv fortzuführen.

Als Vorstand des Instituts für Praktische Philosophie / Ethik bilden Fragen nach dem richtigen Handeln mit all seinen spezifischen Bedingungen, Konsequenzen und Horizonten mein genuines Arbeits- und Forschungsfeld. Das Konzept der *Verantwortung* und den Fragen nach dem wer, dem wofür und wie spielen hier eine wichtige Rolle.

Das *Eco-Management and Audit Scheme* (EMAS) stellt eine beispielhafte Verbindung von natur- und umweltethischer Reflexion und nachhaltiger Praxis dar. Es wird mir ein besonderes Anliegen sein, die Initiativen und Maßnahmen des EMAS-Umweltteams der KU Linz nach Kräften zu unterstützen.



Univ.-Prof. Dr. Michael Fuchs.

Im Bewusstsein der Vorbildwirkung unserer Universität möchte ich dafür Sorge tragen, dass die hier angestrebten, bereits erreichten und im Sinne der Nachhaltigkeit noch erreichbaren Ziele in unterschiedlichen Kontexten der Öffentlichkeit, in Gesellschaft, Wissenschaft, Politik und Kirche noch sichtbar werden.

Univ.-Prof. Dr. Michael Fuchs
Rektor der Katholischen Privat-Universität Linz

Linz, im November 2024

Impressum

Inhaber, Herausgeber und Verleger: Katholische Privat-Universität Linz, Bethlehemstraße 20, 4020 Linz.
Für den Inhalt verantwortlich: Rektor Univ.-Prof. Dr. Christoph Niemand. Abteilung PR & Kommunikation. Linz, im Juni 2024.
Redaktion: Mag.ª Hermine Eder, Mag. Reinhard Kren, Univ.-Prof. Dr. Michael Rosenberger, Albert Vierlinger.
Bildnachweis: KU Linz / Mag.ª Hermine Eder. Gedruckt auf umweltfreundlichem Recyclingpapier (EKO).

Vorwort des Rektors.

(Rektorat Univ.-Prof. Dr. Christoph Niemand: Juli 2020–September 2024)

Klimakatastrophe, Umweltkollaps, multiple Krisen: Gerade ein illusionsloses Bewusstsein für die Notwendigkeit entschiedenen Handelns – und das in planetaren Größenordnungen – kann das Vertrauen in die eigene Handlungsfähigkeit erschüttern. Man empfindet sich in Felder jenseits individueller Beeinflussbarkeit und vor übermenschliche Aufgaben gestellt; das Abwägen von Möglichkeiten und Optionen fordert heraus, ja überfordert. Und welche sinnvollen Spielräume haben einzelne Menschen oder kleine Gruppen noch? Nicht weniger als *das Ganze* eines hochindustrialisierten und in vielen Bereichen konsumgetriebenen Lebensstils muss *ökologisch* umgebaut werden, mehr noch: es gilt dabei auch ein *gerechtes* Weltsystem zu gestalten – nur wo und wie beginnen?

Natürlich ist es wahr: Die Sicherung unser aller Lebensgrundlage angesichts massiver Zerstörungen menschlicher Mitwelten, ein neuer Umgang mit Ressourcen, der Weg in eine gerechte ökologische Zukunft – das sind Aufgaben eines globalen Menschheitsprojekts. Und dennoch müssen sie im Konkreten und vor Ort, in alltäglichen Lebensvollzügen wirksame Realität werden. Denn ebenso wahr ist: Unsere Lebensgrundlagen und unsere nächsten Mitwelten können überall geschützt werden. Das Tun muss in unmittelbar gestaltbaren Handlungskontexten beginnen – und vielleicht kann es überhaupt nur dort wirklich wurzeln.

Mit der Einführung des *Eco-Management and Audit Scheme* (EMAS) im Jahr 2011 hat die KU Linz ihre Bemühungen um einen verantwortlichen Umgang mit Ressourcen und Umwelt ganz bewusst auf ein professionelles Niveau gehoben und in ihre Gesamtstrategie integriert. Seither arbeitet ein engagiertes Team konsequent und erfolgreich an der Minimierung des ökologischen Fußabdrucks der Universität – und zwar in allen Sphären und unter steter kritischer Evaluierung und Optimierung der betrieblichen Entwicklungen. Dabei sind die begleitenden Audits des Umweltmanagementsystems EMAS ein kontinuierlicher Impulsgeber und Partner.

Eine Universität ist aber mehr als ein Gebäudekomplex mit Energiekennzahlen und Verbrauchsdaten: Als wissenschaft-



Univ.-Prof. Dr. Christoph Niemand.

liche Einrichtung und offene Bildungsinstitution sieht sich die KU Linz in der Verantwortung, Zusammenhänge und Folgen menschlichen Handelns zu erforschen, zu reflektieren und breit zu vermitteln – ganz besonders dort, wo es um neue Weisen des Lebens und Wirtschaftens für eine ökologisch nachhaltige und sozial gerechte Zukunft geht.

EMAS bedeutet für die KU Linz in diesem Sinne zweierlei: praktisch vorzuleben und sichtbar zu machen, was mit konkreten Maßnahmen und Initiativen im *Hier* und *Jetzt* erreicht werden kann; und durch Forschung und Vermittlung zur Etablierung eines breiten Konsenses über die Dringlichkeit und gesamtgesellschaftliche Relevanz des Klimaschutzes beizutragen.

Univ.-Prof. Dr. Christoph Niemand
Rektor der Katholischen Privat-Universität Linz

Linz, im Juni 2024

Wer wir sind: Die KU Linz stellt sich vor.

Die Katholische Privat-Universität Linz ist ein pulsierender Ort der wissenschaftlichen Reflexion. In den Studiengängen der Theologie, Philosophie und Kunstwissenschaft wird kritisches Hinterfragen und selbständiges Denken gefördert. Die Lehrenden und Studierenden der KU Linz widmen sich mit philosophischen, theologischen und kunstwissenschaftlichen Perspektiven den Herausforderungen unserer Zeit, sowohl im Gespräch der drei Fächer untereinander als auch im Dialog mit anderen Disziplinen.

Die Privatuniversität verfügt über eine optimale wissenschaftliche und administrative Infrastruktur. Die traditionsreiche kirchliche Institution, deren Wurzeln bis ins Jahr 1672 zurückreichen, wurde im Jahr 2000 als erste Privatuniversität Österreichs akkreditiert. Alle angebotenen Studiengänge in den Bereichen Theologie, Philosophie und Kunstwissenschaft sind staatlich akkreditiert und europaweit anerkannt. Über die derzeit 12 inskribierbaren Studiengänge hinaus bietet die KU Linz spezifische Studien- und Forschungsschwerpunkte wie zum Beispiel den Schwerpunkt „Wirtschaft – Ethik – Gesellschaft“ (WiEGe). Mit diesem werden Grundkenntnisse über und vertiefende Einblicke in die gegenwärtigen sozioökonomischen Strukturen und Verhältnisse vermittelt. Diese zusätzliche Profilierung trägt im Besonderen dem Studienstandort Linz und Oberösterreich Rechnung, wo ein dynamischer Wirtschaftsraum und eine innovative Gesellschaft nach ethischer und geisteswissenschaftlicher Orientierung verlangen.

Mit der im Studienjahr 2015/16 gegründeten „Fakultät für Philosophie und für Kunstwissenschaft“ und der damit verbundenen Errichtung von fünf neuen Instituten – Geschichte der Philosophie, Praktische Philosophie/Ethik, Geschichte und Theorie der Kunst, Geschichte und Theorie der Architektur sowie Kunst in gegenwärtigen Kontexten und Medien – hat die KU Linz ihr Studienangebot und ihre Forschungsaktivitäten nachhaltig erweitert. Die KU Linz pflegt darüber hinaus vielseitige Kooperationen mit nationalen und internationalen Universitäten.

Im Gefolge der Reform der Pädagog:innenbildung der Sekundarstufe bietet die Katholische Privat-Universität Linz seit dem Studienjahr 2016/17 in Zusammenarbeit mit den Partnerinstitutionen im Verbund „Österreich Mitte“ zusätzlich zum Lehr-

amtsfach „Katholische Religion“ auch das Fach „Psychologie und Philosophie“, seit dem Studienjahr 2021/22 ergänzt um das Fach „Ethik“. Beteiligt ist die KU Linz weiters an den Unterrichtsfächern „Gestaltung: Technisch, Textil“ und „Bildnerische Erziehung“.

Seit dem Studienjahr 2019/20 kooperiert die KU Linz zudem im Bachelor-Studium Kulturwissenschaften mit den drei anderen Universitäten am Studienstandort (Kunstuniversität Linz, Johannes Kepler Universität Linz, Anton Bruckner Privatuniversität). Universitäre Lehrgänge, ein Erweiterungsstudium in Verbindung mit der Universität Passau sowie spezifische Weiterbildungsangebote runden das Angebot der Katholischen Privat-Universität ab.

An der KU Linz studieren, lehren, forschen und arbeiten rund 500 Personen, denen eine optimale wissenschaftliche und administrative Infrastruktur zur Verfügung steht. Neben ihrer wissenschaftlichen Qualität zeichnet sich die Privatuniversität durch ihre persönliche Atmosphäre und ihr hervorragendes Betreuungsverhältnis aus: Im Sommersemester 2024 sind 98 Studierende an der Fakultät für Theologie und 111 an der Fakultät für Philosophie und für Kunstwissenschaft inskribiert. Hinzu kommen 100 Lehramtsstudierende im Verbund „Österreich Mitte“ und 87 außerordentliche Studierende, Gasthörer:innen und Mitbeleger:innen, sodass die KU Linz derzeit eine Gesamtzahl von 441 Studierenden aufweist. Der Lehrkörper umfasst aktuell 17 Universitätsprofessor:innen, 2 Honorarprofessoren und 1 Gastprofessor, 8 emeritierte Professor:innen, 14 Assistenzprofessor:innen, 6 Universitätsassistent:innen, 2 Lektor:innen, 3 wissenschaftliche Mitarbeiter:innen und – im Studienjahr 2023/24 – 22 externe Lehrbeauftragte. Unterstützt wird das wissenschaftliche Personal aktuell von rund 20 studentischen Hilfskräften.

In den Verwaltungseinheiten der Universität sind zur Zeit 18 Personen tätig, die Diözesan- und Universitätsbibliothek beschäftigt 9 Mitarbeiter:innen.

Die Katholische Privat-Universität Linz ist Mitglied der Österreichischen Privatuniversitätenkonferenz (ÖPUK). HE/RK

Wie wir uns verstehen: Die Umweltleitlinien der KU Linz.

Am 1.12.2017 hat die Diözese Linz Umweltleitlinien erlassen, die für alle ihre Einrichtungen verbindlich sind. Die Katholische Privat-Universität Linz hat daher ihre eigenen Leitlinien aus dem Jahr 2010 wie folgt überarbeitet:

0. Präambel

Mit seiner Enzyklika *Laudato si'* ruft Papst Franziskus angesichts der globalen ökologischen Krise „jeden Menschen, der auf diesem Planeten wohnt“ (3), dazu auf, „unser gemeinsames Haus zu schützen“ (13). Er lädt außerdem „zu einem neuen Dialog ein über die Art und Weise, wie wir die Zukunft unseres Planeten gestalten“ (14). Dabei schreibt er hinsichtlich der bewussten bildenden Information, der Umwelterziehung und „Sensibilisierung der Bevölkerung“ (214) den Kirchen und ihren Bildungseinrichtungen eine bedeutsame Rolle zu. Im Geiste dessen hat sich die Diözese Linz im Jahr 2017 auf verbindliche Umweltleitlinien verpflichtet, die „konkretere Anstöße zum Handeln“ bieten und „der Herausforderung und Orientierung [dienen]“. Als Bildungseinrichtung fühlt sich die KU Linz in besonderer Weise zu einer nachhaltigen Nutzung der Ressourcen und zur ökologischen Bewusstseinsbildung angehalten. Ziel der folgenden Umweltleitlinien ist es deshalb, den Umweltschutz auf allen Ebenen in das Handeln der KU Linz zu integrieren.

I. Bildung

1. Wir gestalten die KU Linz zu einem Ort, an dem eine nachhaltige ökosoziale Praxis gelebt wird. Deswegen ist unser Umweltengagement auch Sache des Rektorats und seiner strategischen Planungen.
2. Wir nehmen umweltrelevante Themen in unsere theologischen, philosophischen und kunstwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen auf.
3. Wir fördern das Umweltbewusstsein unserer Mitarbeiter:innen und Studierenden durch Anregungen und Informationen und senden einzelne Mitarbeiter:innen zu geeigneten Schulungsmaßnahmen.
4. Wir informieren die Mitarbeiter:innen, Studierenden sowie die Öffentlichkeit regelmäßig über unsere ökosozialen Projekte und deren aktuellen Stand.

II. Mitwirkung in Politik und Gesellschaft

1. Wir fördern den innerkirchlichen Diskurs über ökologische Fragen und beteiligen uns aktiv an Diskursen außerhalb der Kirche.
2. Wir beteiligen uns an der interdisziplinären Diskussion

zu ökologischen Fragestellungen und kooperieren mit ökologisch orientierten zivilgesellschaftlichen Initiativen.

III. Beschaffung und Finanzen

1. Wir bemühen uns um einen sparsamen Umgang mit sämtlichen Ressourcen und streben eine Verringerung des Ressourcenverbrauchs an.
2. Beim Einkauf von Gebrauchsgütern für den Arbeitsbetrieb achten wir auf ökologische Qualität und Wiederverwendbarkeit der Produkte. Wir orientieren uns an der *Ökosozialen Beschaffungsordnung der Diözese Linz*.
3. Bei allen uns namentlich bekannten Spenden und Sponsoring legen wir Wert auf die ethische und ökologische Qualität des Unternehmens.

IV. Immobilien

1. Wir sorgen für die achtsame Pflege, gute Erhaltung und sinnvolle Nutzung unserer Gebäude.
2. Bei Sanierungen und Neubauten beachten wir die Grundsätze aus Kapitel II für die Beschaffung, vor allem im Hinblick auf Flächenverbrauch, Energieeffizienz und Baustoffverwendung.

V. Mobilität

1. Bei der Wahl des Verkehrsmittels bevorzugen wir die klimaschonendste mögliche Fortbewegung.
2. Bei der Ankündigung von Veranstaltungen weisen wir jeweils auf umweltschonende Anreisemöglichkeiten hin.
3. In die Formulare zur Abrechnung der dienstlichen Fahrten integrieren wir die automatische Berechnung der Kohlendioxid-Emissionen und ermitteln so die gesamten mobilitätsbedingten Emissionen aller MitarbeiterInnen eines Jahres.
4. Bei dienstlichen oder von uns organisierten Flugreisen kompensieren wir die entstehenden Emissionen mithilfe des Kompensationsdienstleisters *atmosfair* oder eines vergleichbaren Anbieters nach Maßgabe der EMAS-Gruppe.

VI. Schlussbestimmungen

Wir verpflichten uns zur Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben.

Beschlossen in der 12. Sitzung des Universitätssenats der KU Linz am 16.6.2020 unter Rektor Univ.-Prof. Dr. Christoph Niemand.

Was Umweltverantwortung für eine kirchliche Universität bedeutet: **Unser Selbstverständnis.**

In den letzten Jahren überschlagen sich die Ereignisse, die uns die Dringlichkeit der Umweltthemen bewusst machen: Die Enzyklika *Laudato si'* von Papst Franziskus im Juni 2015, die nicht nur für Christ:innen ein Weckruf ist; die Klimakonferenz von Paris im Dezember 2015, die erstmals ernsthafte Fortschritte auf dem Weg zu verbindlichen Klimazielen gebracht hat; die weltweiten Klimastreiks von Schüler:innen seit Herbst 2018 sowie andere Aktionsformen des Klimaprotests von Menschen, die die Verzögerung und Unentschlossenheit der Politik nicht länger ertragen wollen, weil es um unser aller Zukunft geht; und schließlich die zunehmende Sichtbarkeit einschneidender Folgen der Erderwärmung und der Zerstörung der Biodiversität, die mit den Händen zu greifen sind.

All diese Vorgänge und noch viele mehr machen unzweifelhaft klar: Die großflächige und tiefgreifende Zerstörung bzw. Bedrohung unseres Ökosystems ist ein herausragendes **Zeichen der Zeit**. Von seiner Wahrnehmung und Berücksichtigung hängt erstmals in der Geschichte der Menschheit ihr Fortbestand auf dem Planeten Erde ab. Damit wird Umweltschutz zu einer Herausforderung für alle gesellschaftlichen Gruppen einschließlich der Kirchen, aber auch zu einem **Kernthema aller Wissenschaften**, insbesondere auch von Theologie, Philosophie und Kunstwissenschaft, die an der KU Linz gelehrt werden.

Für die **Kirchen** kommt verstärkend hinzu, dass sie ihre Aufgabe darin sehen, die „Zeichen der Zeit“ im Licht des Evangeliums zu deuten (Pastoralkonstitution *Gaudium et Spes* 4 des II. Vatikanischen Konzils), Wege in die Zukunft zu suchen und gemeinsam mit allen Menschen guten Willens zu gehen. Als kirchliche Universität sieht sich die KU Linz daher in einer doppelten Weise herausgefordert, sich ökologischen Problemen aufmerksam zu widmen.

Im Kanon der Wissenschaften nehmen die an der KU Linz gelehrt Disziplinen **Theologie, Philosophie und Kunstwissenschaft** die Um- und Mitwelt auf besondere Weise wahr: Einerseits erkennen sie mehr als andere Wissenschaften ihre Schönheit und Faszination, andererseits aber auch ihre Zerbrechlichkeit und Verletzbarkeit. Zudem reflektiert die Theologie die Welt als Gabe des Schöpfers, die dieser dem Menschen als Aufgabe anvertraut. Das unterstreicht die große Bedeutung der Umweltverantwortung als wissenschaftliches Reflexionsfeld der drei Disziplinen der KU Linz.

Moderne Wissenschaft versteht sich als Einheit von Forschen und Lehren, Anschauen und Umsetzen. Lernen wie auch Entdecken geschehen zu einem guten Teil am konkreten Modell und durch Einüben einer Praxis. Deswegen wird die KU Linz nicht nur

über Umwelt- bzw. Schöpfungsverantwortung reden, sondern im Rahmen ihrer Möglichkeiten auch handeln. Außerdem sollen Exkursionen zu Orten besonderer Umweltbedrohung oder zu Einrichtungen besonderer Umweltbewahrung die **Ganzheitlichkeit des pädagogischen Ansatzes** unterstreichen.

Als lehrende Einrichtung hat eine Universität eine starke **Multiplikationsfunktion**. Ihre Studierenden werden später in verantwortlichen Positionen von Kirche und Gesellschaft tätig sein und dort weitergeben, was sie während des Studiums gelernt haben. So will die KU Linz auch langfristig einen Grundstock legen, der zu einer nachhaltigen Entwicklung unserer Gesellschaft im Sinne der UN-Konferenz von Rio de Janeiro 1992 beiträgt. MR



Wo wir stehen: Die Universität und ihre Kontexte.

Keine Organisation ist ohne ihren Wurzelgrund und ohne ihr Beziehungsgeflecht denkbar. Daher soll zunächst der Kontext der KU Linz skizziert und daraufhin befragt werden, welche Einflüsse er auf die Fähigkeit der Universität hat, die selbstgesetzten EMAS-Ziele zu erreichen.

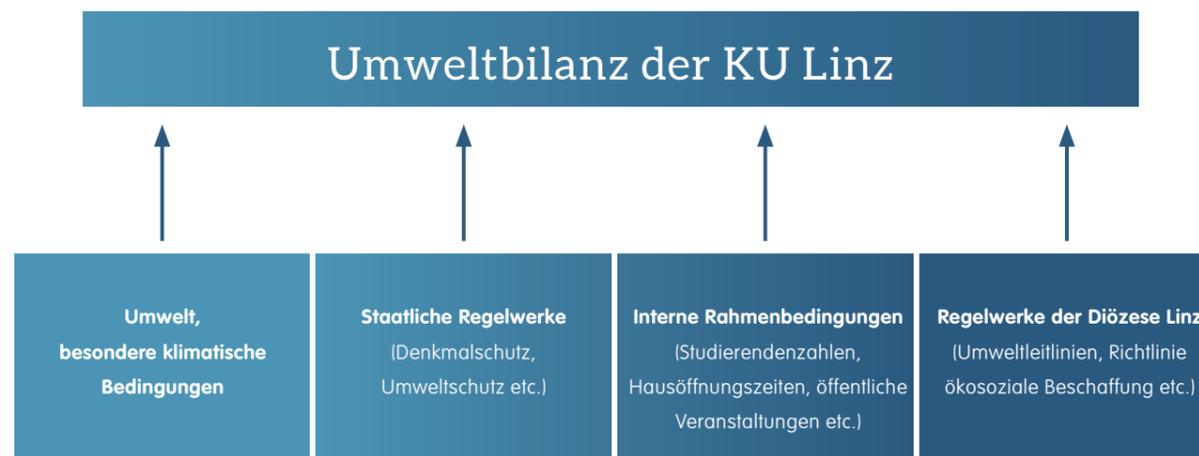
Der primäre Kontext: Die Umwelt.

Welche Auswirkungen haben **Umwelteinflüsse**, also vor allem das Klima, die Luftqualität, die Wasserqualität, die Ressourcenverfügbarkeit und die Biodiversität, auf die Erreichung der EMAS-Ziele und alle anderen Ziele der KU Linz? Für eine rein geisteswissenschaftliche Universität wie die KU Linz sind die materiellen Ressourcen, die sie zu ihrer Zielerreichung braucht, relativ überschaubar: Strom, Wärme und Wasser als Basisressourcen, Bücher, Papier und Computer als vorrangige Materialien der Wissensspeicherung und -weitergabe. Trotz dieser schmalen Materialbasis ist die Abhängigkeit der Universität vom Ökosystem mitunter deutlich spürbar. So ist beispielsweise der Aufwand zum Erhalt der Bücher in der Bibliothek abhängig von den Wetterbedingungen (Luftfeuchtigkeit, Temperatur) der unmittelbaren Umgebung. Weichen diese deutlich vom Normalmaß ab, muss für Temperierung und Belüftung sowie Be- und Ent-

feuchtung des Buchspeichers spürbar mehr elektrische Energie aufgewendet werden. Auch für die Verlässlichkeit des Bezugs der oben genannten Basisressourcen ist die KU Linz auf eine stabile Umweltsituation angewiesen.

Der sekundäre Kontext: Die Gesellschaft.

Externe Rahmenbedingungen sind „kulturelle, soziale, politische, gesetzliche, regulatorische, finanzielle, technische, ökonomische, natürliche und wettbewerbliche Umstände“, die die Aufgabenerfüllung der KU Linz beeinflussen. Zu ihnen gehören allen voran die umweltbezogenen Regelwerke der Diözese Linz, also ihre Umwelleitlinien sowie ihre Richtlinie für ökosoziale Beschaffung von 2017, die für die KU Linz einen verbindlichen Rahmen darstellen und die EMAS-Ziele systematisch fördern. Die Diözese Linz als Trägerin der KU Linz hat ein vitales Interesse daran, dass diese als eine zentrale Multiplikatorin die diözesanen Vorgaben im Umweltbereich erfüllt und in ihrem Umweltengagement womöglich sogar über sie hinausgeht. Zu den externen Rahmenbedingungen gehören auch staatliche Gesetze und Vorgaben. So war die KU Linz bei der 2022 realisierten Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Universität von der Geneh-



migung durch die Denkmalschutzbehörde abhängig. Die umweltfreundliche Weiterentwicklung der Mobilität der Mitarbeitenden und Studierenden hängt von Angebot und Tarifen des öffentlichen Personenverkehrs, der verfügbaren Radinfrastruktur und anderen staatlichen und kommunalen Rahmenbedingungen ab. Hier stoßen die universitären Anstrengungen nicht selten an Grenzen.

Interne Rahmenbedingungen sind „Aktivitäten, Produkte und Dienstleistungen, Führung, Betriebskultur und Fähigkeiten“ der KU Linz. Hierzu zählen allen voran die Studierendenzahlen, die selbstredend einen Einfluss auf die Ressourcenverbräuche der Universität haben. Ein weiterer wichtiger Faktor sind die Hausöffnungszeiten, die im Sinne der Ökologie und letztlich auch der Ökonomie eine kluge Bündelung der Lehrveranstaltungen und sonstigen Angebote verlangen. Schließlich richtet die KU Linz viele öffentliche und halböffentliche Veranstaltungen mit Bewirtung aus, deren Zahl und Größe sich ebenfalls auf die Ressourcenverbräuche auswirkt. Hier gilt es seitens des Rektorats, durch effiziente Planung den materiellen und personellen Aufwand zu begrenzen und zugleich die akademische Wirksamkeit zu fördern. Daher ist es richtig, dass der Rektor Mitglied im EMAS-Umweltteam ist. MR

Interessierte Parteien unserer Universität

Die KU Linz ist mit einer Vielzahl von Personengruppen und Institutionen verbunden. Viele von ihnen haben Interessen, die die Zielerreichung von EMAS beeinflussen – meistens positiv, aber mitunter auch negativ. Auf einige dieser Interessen hat die KU Linz sich selbst oder ihre Partner offiziell verpflichtet, andere ergeben sich aus der Zusammenarbeit.

- Die **Diözese Linz** als Träger gibt der KU Linz wie allen anderen diözesanen Einrichtungen ihre Umwelleitlinien und ihre Richtlinie ökosoziale Beschaffung sowie die österreichweite Richtlinie für ethische Geldveranlagung (FINANKO) verbindlich vor. Zugleich wird die KU Linz als theologisch-ethisches Kompetenzzentrum in die Weiterentwicklung dieser Regelungstexte einbezogen.
- Bei der Ausstattung mit Computern und anderen elektronischen Geräten sind wir an die **Diözesane IT (DIT)** und deren Entscheidungen gebunden. Zu ihren ökologischen Standards können wir nur Anregungen und Wünsche äußern.

• **Studierende und Mitarbeitende, Lehrbeauftragte und Gastvortragende sowie unsere Gäste** versuchen wir für eine möglichst umweltschonende Mobilität auf dem Weg zur und von der KU Linz zu gewinnen. Während ihrer Zeit im Haus bemühen wir uns, ihnen ein umweltfreundliches Verhalten so einfach wie möglich zu machen. Auf diese Weise wollen wir sie dazu motivieren, auch in anderen Lebenskontexten einen nachhaltigen Lebensstil zu pflegen.

• An unsere **Lieferanten, Caterer, Werbeagenturen und Reinigungsfirmen** stellen wir fallweise verbindliche ökologische Standards, suchen aber vor allem in regelmäßigen Abständen das Gespräch, wie wir die Umweltwirkungen der gelieferten Produkte klein(er) halten können. Wenn möglich und finanzierbar, wählen wir bewusst ökosozial geführte Unternehmen bzw. ökosozial hergestellte Produkte.

• Die **Republik Österreich** gibt der KU Linz mit dem Privatuniversitätengesetz ebenso einen gesetzlichen Rahmen wie die **Kongregation für das katholische Bildungswesen** mit der Apostolischen Konstitution *Veritatis gaudium* von 2018 über die kirchlichen Universitäten und Fakultäten. Letztere macht die Inhalte der Enzyklika *Laudato si* von 2015, die sich mit den drängenden Umweltfragen unserer Zeit beschäftigt, zu einem verpflichtenden Grundpfeiler von Lehre und Forschung an kirchlichen Universitäten.

• Die **Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria (AQ Austria)** und die **Agentur des Heiligen Stuhls für die Evaluation und die Verbesserung der Qualität der kirchlichen Universitäten und Fakultäten (AVEPRO)** stellen sicher, dass die KU Linz die von ihren beiden Gesetzgebern geforderten Standards nachhaltig erfüllt.

• Aus den verschiedenen offiziellen – z.B. die Österreichische Privatuniversitätenkonferenz (ÖPUK) – und informellen **Netzwerken mit anderen Universitäten** ergeben sich vielfältige wechselseitige Interessen. So ist die gewünschte, teilweise auch geforderte Internationalisierung (z.B. über ERASMUS) mit einer höheren Mobilität verbunden, die unausweichlich Umweltwirkungen erzeugt. Andererseits ergeben sich auch Netzwerke, die in Forschung und Lehre die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen reflektieren und deren Implementierung fördern.

- Ähnlich gelagert ist die **Zusammenarbeit mit zahlreichen anderen Institutionen** in den Bereichen Religion, Kultur und Gesellschaft.
- Insofern manche Projekte an der KU Linz von **Wissenschaftsförderorganisationen** (FWF, ÖFG u. a.) finanziert werden, sind die Durchführenden an deren normative Vorgaben gebunden.
- **Land Oberösterreich** und **Stadt Linz** sind auf der einen Seite ebenfalls Geldgeber mit eigenen Vorgaben, andererseits auch daran interessiert, die fachspezifische Kompetenz der KU Linz abzurufen und für politische oder gesellschaftliche Prozesse zu nutzen. Hier kann die KU Linz mitunter ökosoziale Anliegen in politische Entscheidungsprozesse einbringen.
- Die **Sponsoren** der KU Linz aus dem Bereich der Wirtschaft sind fast alle auch Kooperationspartner, mit denen regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen durchgeführt werden. Die KU Linz achtet darauf, Partner mit ökologischer und sozialer Sensibilität zu finden, und hat in den gemeinsamen Veranstaltungen die Möglichkeit, den Blick auf Brennpunkte dieser Themenbereiche zu lenken. Auf die

Wahrung ihrer Freiheit in Forschung und Lehre achtet sie in solchen Partnerschaften ganz besonders.

- Der Förderverein der **Freunde der Katholischen Privat-Universität Linz** ist eine Plattform der Vernetzung und der Gewinnung von in der Regel nicht zweckgebundenen Fördergeldern.
- Für das Erreichen einer breiteren Öffentlichkeit sind die **Medien** von großer Bedeutung. Es bestehen vielfältige Verbindungen, mit einigen feste Partnerschaften im Blick auf bestimmte öffentliche Veranstaltungen.

Insgesamt sind also zahlreiche Chancen eines positiven Einwirkens auf die Umwelt zu erkennen, die allerdings je einzeln nur von kleiner bis mittlerer Tragweite sind. Die Risiken einer negativen Einwirkung auf die Umwelt sind weniger zahlreich und mit Ausnahme der durch die Internationalisierung bedingten größeren Mobilität von kleinem Ausmaß. Für alle Betrachtungen ist dabei die Lebenszyklusanalyse tragend, wie sie sich aus den *Umwelleitlinien der Diözese Linz* (Nr. III.3–4) und der *Ökosozialen Beschaffungsordnung der Diözese Linz* (Nr. 4.11) erschließt.

HE/MR



Was wir verbrauchen: Analyse wichtiger Ressourcen.

Kennzahl	Einheit	Jahr: 2019	Jahr: 2020	Jahr: 2021	Jahr: 2022	Jahr: 2023
Mitarbeitende (Vollzeitäquivalente)	Anzahl	54	58	58	57	57
Studierende	Anzahl	377	353	383	361	344
Mitarbeitende + Studierende	Anzahl	431	411	441	418	401

Flächen						
Grundstück	m ²	1.726	1.726	1.726	1.726	1.726
davon: Versiegelte Fläche	m ²	1.686	1.686	1.686	1.686	1.686
Beheizbare Nutzfläche (Brutto)	m ²	6.041	6.041	6.041	6.041	6.041
Versiegelte Fläche/Stud.	m ²	4,47	4,78	4,40	4,67	4,90

Wärmeenergie*						
Wärmeenergieverbrauch gesamt	kWh	226.410	206.570	245.330	246.900	182.700
Anteil Nahwärme / Kraft-Wärme-Kopplung	%	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Witterungsbereinigter Energieverbrauch (Gesamtverbrauch x Klimafaktor)	kWh	264.900	247.884	252.690	269.121	210.105
Bereinigter Verbrauch/beheizbare Fläche	kWh/m ²	44	41	42	45	35
Bereinigter Verbrauch/Stud.	kWh/Stud.	703	702	660	745	611

Elektrische Energie						
Stromverbrauch gesamt	kWh	92.060	76.873	79.848	90.777	86.989
Anteil regenerativer Energien	%	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Anteil aus eigener Photovoltaik-Anlage	kWh	0	0	0	1.142	6.786
Verbrauch/Fläche	kWh/m ²	15	13	13	15	14
Verbrauch/Stud.	kWh/Stud.	244	218	208	251	253

Gesamtenergieverbrauch						
Witterungsbereinigter Gesamtenergieverbrauch	kWh	356.960	324.757	332.538	359.898	297.094
Witterungsbereinigter Gesamtenergieverbrauch/Stud.	kWh/Stud.	947	920	868	997	864
Anteil regenerativer Energien + Kraft-Wärme-Kopplung	%	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

* Berechnung der Wärmeenergie von September des Vorjahres bis August des genannten Jahres.

Wasser	Einheit	Jahr: 2019	Jahr: 2020	Jahr: 2021	Jahr: 2022	Jahr: 2023
Verbrauch gesamt	m ³	527	340	244	337	396
Verbrauch/Stud.	m ³ /Stud.	1,40	0,96	0,63	0,93	1,15
Papier						
Verbrauch gesamt	kg	300	189	179	213	260
Anteil zertifiziertes Recycling-Papier	%	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Dienstreisen						
Dienstreisen gesamt	km	80.986	21.458	46.207	127.060	231.718
Anteil Zug / Bus	km	69.616	16.990	19.993	59.602	52.270
Anteil motorisierter Individualverkehr	km	2.343	2.083	3.858	15.786	18.222
Anteil Flugverkehr	km	103.455	2.385	22.356	51.672	161.226
davon: Nicht CO ₂ -kompensiert	km				5.972	42.760
Abfall						
Abfall gesamt (laut Angabe des Entsorgers)	Liter	56.905	36.690	38.553	43.578	41.480
Anteile (geschätzt nach Tonnengröße und Entleerungsfrequenz)						
Restmüll (Entsorgung)	%	6	8	8	8	10
Papier	%	76	72	72	75	70
Verpackungen (gelbe Tonne)	%	14	17	16	13	15
Biomüll	%	3	2	2	3	3
Altglas	%	1	1	1	1	2
gefährliche Abfälle	%	0	0	0	0	0
Abfall/Studierende	Liter/Stud.	151	104	101	121	121
CO₂						
Emissionen insgesamt nach Abzug der regenerativen Energie (Wärme + elektr. Energie + Dienstreisen)**	kg	4.644	1.255	1.774	6.192	14.811
Emissionen/Stud.	kg/Stud.	12	4	5	17	43

Sonstige Emissionen: Da das Haus keinerlei Verbrennungsanlagen hat, gibt es keine weiteren Emissionen.

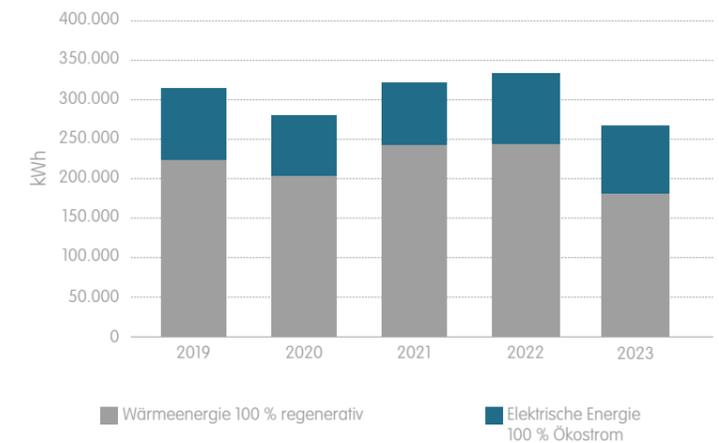
** Berechnung auf Grundlage von Angaben des Energielieferanten und ÖNORM EN 15316-4-5.

Der **Stromverbrauch** unterlag seit vielen Jahren nur geringen Schwankungen und konnte als konstant bezeichnet werden. Potenziale zur Umrüstung auf energieeffiziente Beleuchtung sind weitgehend ausgereizt, auch bei den weiteren Stromverbrauchern bestehen nur noch geringe Verbesserungsmöglichkeiten. 2023 ist allerdings eine Reduktion um etwa 5 Prozent gegenüber 2022 und 2019 zu verzeichnen (die beiden Pandemiejahre 2020 und 2021 können nicht als Referenz dienen), die, sofern sie sich in den nächsten Jahren bestätigt, womöglich mit einer gestiegenen Tendenz zum Arbeiten im Home-Office zusammenhängt. Schon seit 2014 bezieht die KU Linz 100 Prozent zertifizierten Ökostrom (Umweltzeichen 46 des österreichischen Umweltministeriums). Damit ist sie eine Vorreiterin in der österreichischen Universitätslandschaft.

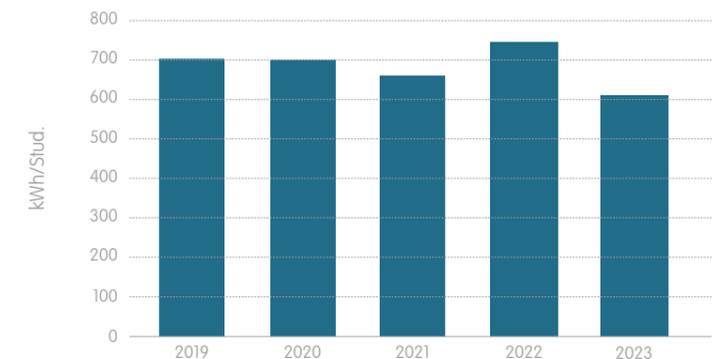
Der witterungsbereinigte Verbrauch von **Heizenergie**, die zu 100 Prozent als Nahwärme aus Kraft-Wärme-Kopplung bezogen wird, ist im Erfassungszeitraum zeitweise um 10 Prozent gestiegen, zuletzt aber um knapp 20 Prozent gefallen. Vermutlich hat die erstmals praktizierte Gesamtabstimmung in den Weihnachtsferien zu diesem erfreulichen Ergebnis beigetragen. Dann wären die zu dieser Zeit drastisch höheren Heizkosten ein hilfreicher Schubser (*Nudging*) für die weitergehende Ökologisierung gewesen. Insgesamt scheint jedoch unter den gegebenen Gebäudeeigenschaften annähernd ein Optimum erreicht zu sein. Die komplette Beheizung des Gebäudes erfolgt mittels Nahwärme aus Kraft-Wärme-Kopplung und damit sehr umweltfreundlich.

Rechnet man die witterungsbereinigte Wärmeenergie auf die Zahl der Studierenden um, mildert sich der Rückgang im Jahr 2023 etwas ab, bleibt aber dennoch bemerkenswert. Insgesamt kann die Größenordnung des Wärme-

Energieverbrauch der KU Linz 2019–2023



Wärmeenergie witterungsbereinigt pro Stud. 2019–2023



bedarfs als befriedigend bewertet werden.

Bezogen auf die beheizte Fläche ist der Verbrauch für ein Gebäude aus den 1980er Jahren (Neubau) und einen zum selben Zeitpunkt sanierten barocken Altbau sehr niedrig. Die KU Linz liegt mit ihrem Heizenergiebedarf im Bereich sogenannter Niedrigenergiehäuser und verfügt damit über eine vergleichsweise gute und effiziente Wärmedämmung.

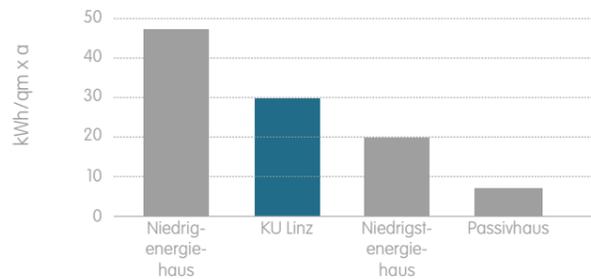
Im Vergleich mit anderen österreichischen Universitäten liegt die KU Linz relativ günstig. Eine Reihe von Universitäten lässt eine mindestens um den Faktor 2 geringere Heizwärmeeffizienz

erkennen. Nur die Wirtschaftsuniversität Wien mit deutlich jüngeren Gebäuden ist noch ein Stück effizienter. Das unterstreicht den guten Gebäudezustand der KU Linz.

Der außerordentlich niedrige **Wasserverbrauch** pro Studierende:in, der über viele Jahre extrem konstant war, war in den Jahren 2018 und 2019 signifikant gestiegen – von durchschnittlich 1,2 auf 1,4 Kubikmeter pro Studierenden und Jahr. Die nicht repräsentativen Corona-Jahre übergehend, ist die KU Linz im Jahr 2023 mit 1,15 Kubikmeter pro Studierende:in und Jahr wieder auf die früheren exzellenten Werte zurückgekommen. Im interuniversitä-

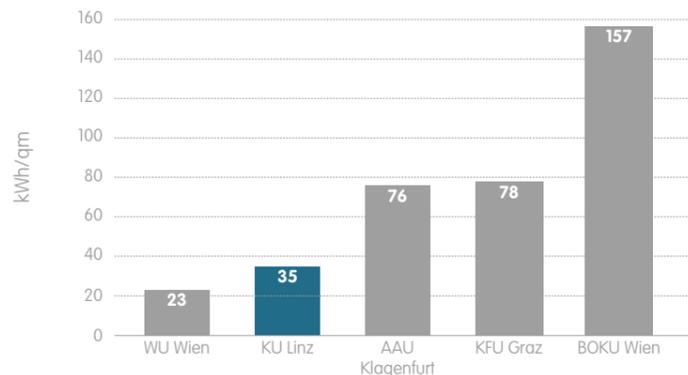


Heizwärmebedarf im Vergleich



ren Vergleich liegt sie damit deutlich an der Spitze. Auch unter Berücksichtigung der Tatsache, dass technische und naturwissenschaftliche Studiengänge auf Grund ihrer Labors und agrarwissenschaftliche Studiengänge auf Grund der Bewässerung größerer Areale zwangsläufig mehr Wasser verbrauchen, spricht dies für einen sorgsamem Umgang mit der Ressource Wasser.

Heizwärmeeffizienz im Vergleich der Universitäten (kWh/qm)
(Die Daten entstammen den Umwelterklärungen der Universitäten.)



Der **Papierverbrauch** ist innerhalb der letzten Jahre nochmals um etwa 13 Prozent gesunken – nachdem schon in den vorangehenden fünf Jahren eine Reduktion um etwa 25 Prozent zu beobachten war. Hier macht sich die häufigere Nutzung der Kopiergeräte zum Einschannen anstatt zum Ausdrucken ebenso bemerkbar wie der allmähliche Umstieg von Lehrenden, Studierenden und Verwaltung auf elektronische Dokumente. Es ist daher zu erwarten, dass der Papierverbrauch dauerhaft niedriger bleibt als in früheren Jahren.

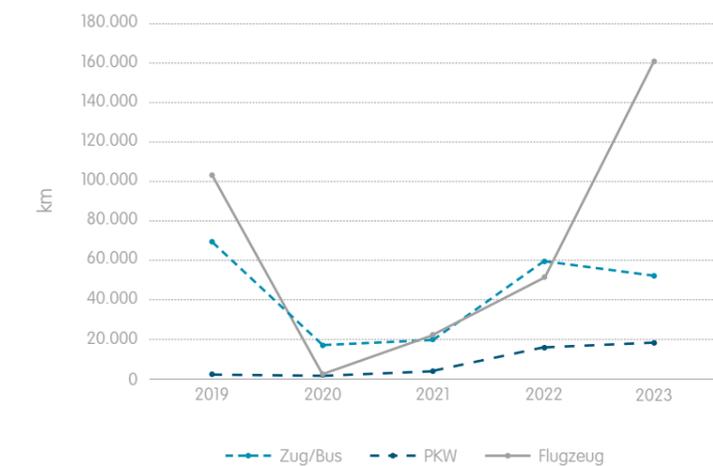
Das Aufkommen an **Abfall**, das sich seit vielen Jahren auf niedrigem Niveau bewegt, ist im Berichtszeitraum nochmals um knapp ein Drittel zurückgegangen. Da der Großteil des Abfalls Papier ist, das getrennt entsorgt und damit zu 100 Prozent dem Recycling zugeführt wird, der Papierverbrauch aber deutlich gesunken ist, fällt in der Folge auch weniger Papierabfall an. Auch der andere Müll, der ohnehin den kleineren Anteil ausmacht, ist im Vergleich der letzten Jahre nochmals zurückgegangen. So liegt die KU Linz im interuniversitären Vergleich auch in dieser Frage sehr günstig.

Eine ambivalente Entwicklung zeigen die **Dienstreisen**. Die KU Linz fördert als Arbeitgeberin den Kauf des Klimatickets und erstattet bei Dienstreisen mit dem Klimaticket einen zusätzlichen anteiligen Betrag. Auf dem elektronischen Abrechnungsformular für Dienstreisen müssen außerdem generell der genutzte Verkehrsträger und die gefahrene Strecke angegeben werden. Aus diesen Daten errechnet das Formular automatisch den CO₂-Ausstoß der Reise und zeigt diesen an. Auf diese Weise soll das Umweltbewusstsein der Mitarbeitenden gestärkt werden. Die Entwicklungen sehen jedoch doppeldeutig aus. Seit 2022 werden relativ viele Wege mit dem PKW zurückgelegt, 2023 waren es nahezu 25 Prozent – bei einer ungefähr gleichen Summe der insgesamt gefahrenen Kilometer. Es ist also effektiv zu einer Verlagerung von öffentlichen Verkehrsmitteln hin zum PKW erfolgt – genau entgegengesetzt zur erwünschten Verkehrswende. Das liegt

offenkundig an einer Regelungslücke, die uns vorher nie bewusst geworden ist: Fahrten im Rahmen von drittmittelgeförderten Forschungsprojekten unterliegen bisher nicht der sonst geltenden Verpflichtung, das umweltfreundlichste Verkehrsmittel zu benutzen. Genau in diesen Drittmittelprojekten ist aber der größte Teil der zusätzlichen Autofahrten entstanden. Hier wird die EMAS-Gruppe auf eine zügige Veränderung der entsprechenden Regelung hinwirken.

Die von vielen Seiten gewünschte Internationalisierung in Forschung und Lehre, die wir an der KU Linz seit 2016 verstärkt betreiben, ist ein Faktor, der zu einem höheren Flugaufkommen führt als in früheren Jahren. Dieses lag 2023 um über 50 Prozent (!) höher als im letzten Vor-Corona-Jahr 2019. Das EMAS-Team beobachtet diese Entwicklung mit Sorge, ist doch der Flugverkehr mit einem besonders hohen Klimaeffekt behaftet. Es wird nötig sein, seitens der Universitätsleitung klarere Maßnahmen zu treffen. Denn auch wenn die KU Linz bereits seit 2011 die verpflichtende Kompensation der CO₂-Emissionen dienstlicher Flugreisen bei einer nach Goldstandard zertifizierten Organisation eingeführt hat (in der Regel bei atmosfair), bleibt eine solche Reise weit von der nötigen CO₂-Neutralität entfernt. – Bei den Emissionskompensationen besteht übrigens dieselbe Regelungslücke wie bei der Verkehrsmittelwahl: Reisen, die über Drittmittel finanziert werden, und das sind derzeit ungefähr 8 Prozent aller Flugreisen, müssen bislang nicht kompensiert werden. Auch hier wird die EMAS-Gruppe auf eine Änderung hinwirken.

Dienstfahrten nach Verkehrsmitteln in km



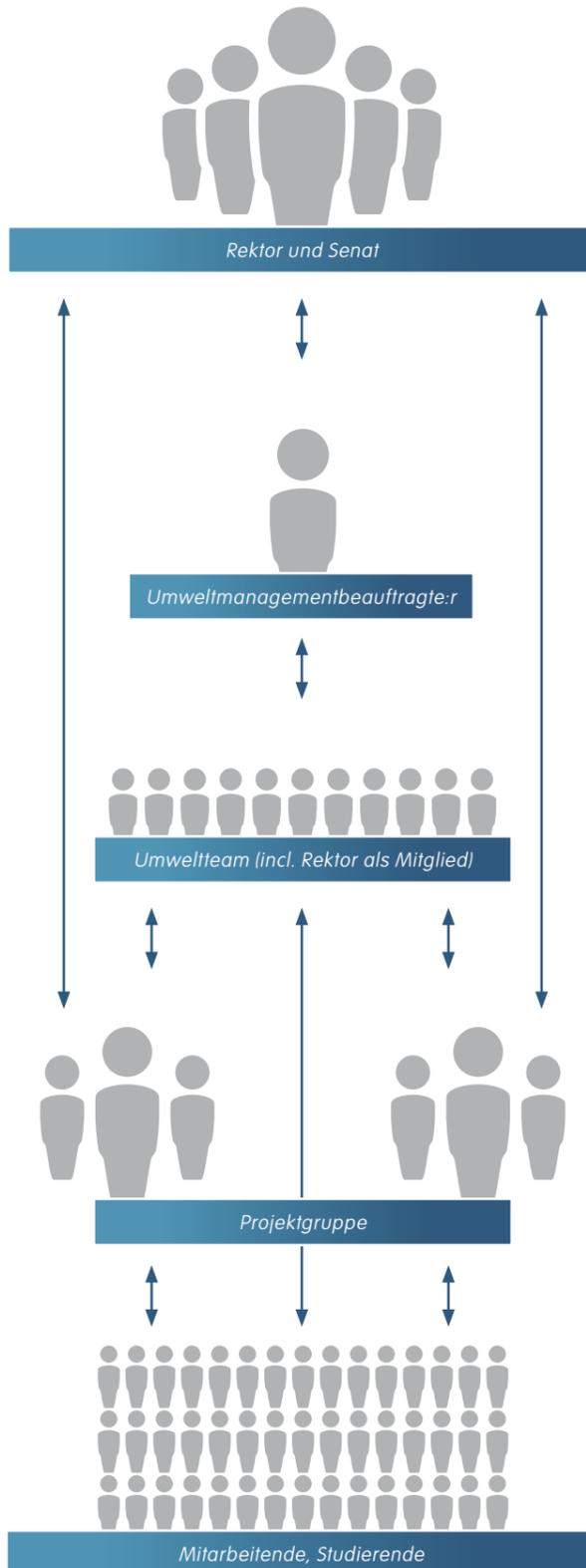
Die **CO₂-Emissionen** sind sowohl in absoluten Zahlen als auch pro Studierende:r:m sehr niedrig. Da die Heizenergie aus Kraft-Wärme-Kopplung als emissionsfrei gilt und der Strombezug zu 100 Prozent zertifizierten Ökostrom aufweist, der großenteils CO₂-frei (Wind, Sonne, Wasser), zum geringen Teil CO₂-neutral (Biomasse) erzeugt wird, entstanden die Emissionen fast ausschließlich durch Dienstreisen. Genau aus diesem Grund haben sie sich allerdings von 2019 bis 2023 vervierfacht – wenn auch auf niedrigem Niveau. – Zum Vergleich: Ein:e Österreicher:in emittiert im Schnitt gut 8,7 Tonnen CO₂ pro Jahr – das Studium an der KU Linz macht also ziemlich genau 0,5 Prozent davon aus.

Was seit 2019 geschah: Unser Engagement im Rahmen von EMAS.

Ziel	Maßnahme	Realisierung	Erledigungsvermerk
Verbesserung der Personensicherheit im Falle von Rauchentwicklung oder bei Ausbruch eines Brandes	Ertüchtigen aller Leitungsdurchbrüche bei Brandabschnitten, Einbau von zusätzlichen Brandschutztüren und Brandschutzklappen, um die Rauchausbreitung im Brandfall zu reduzieren.	2019	Alle Arbeiten wurden im November 2019 abgeschlossen.
Gesundheit der Mitarbeiter und Studierenden fördern	Aktion: „Stiegensteigen bringt's!“	2020	Die Aktion wurde in der Fastenzeit 2020 durchgeführt.
Verbesserung des Papiereinsatzes bei diversen Aussendungen	Einsatz von Umweltpapier bei Werbematerial	2020	Seit 2020 werden weitgehend (soweit es finanziell tragbar ist) Umweltpapiere für diverse Aussendungen verwendet.
Verbesserung der Biodiversität im Garten des Priesterseminars	Anlegen einer Blumenwiese sowie eines Gemüsebeets für Studierende (Urban Gardening)	2020	Die Blumenwiese wurde erstmals im Frühling 2021 angelegt. Nach anfänglichen Schwierigkeiten wachsen jetzt langsam die gewünschten vielfältigen und standorttypischen Blumen.
Verbesserung des Mobilitätsverhaltens der Mitarbeiter:innen	Parkplätze im Hof des Priesterseminars effektiver bewirtschaften	2020	Es wurde ein CODE-Zugangssystem installiert und das Schließsystem getauscht, damit die Einfahrt zum Parkplatz besser geregelt werden kann.
Umstellung auf umweltverträgliche Reinigungsmittel	Neuerlicher Test umweltverträglicher Reinigungsmittel	2020	Die neuen Reinigungsmittel (Bactogreen) sind bereits im Einsatz. Die Zufriedenheit seitens der Reinigung ist noch nicht ganz gegeben. Weitere Abstimmungen erfolgen.
Verbesserung des Papiereinsatzes bei Dokumenten	Umstellung auf weißes Recyclingpapier	2021	Seit Jänner 2021 ist weißes Recyclingpapier von Nautilus im Haus in Verwendung.
Stromeinkauf reduzieren	Anschaffung einer PV-Anlage	2022	Die PV-Anlage wurde im Juni 2022 montiert und nach Freigabe der Linz AG im August 2022 in Betrieb genommen. Der erzeugte Strom wird zu ca. 95 % selber verbraucht.
Energieeinsparung bei Beleuchtung	Austausch aller „Brezelleuchten“ auf energiesparende LED-Lampen Ändern der Schaltgruppen im Eingangsbereich	2022	Im Zuge des Lampentausches (April 2022) wurden die Schaltgruppen in der Eingangshalle so verändert, dass eine Gruppe nur für den Bereich Empfang, Clubraum, ÖH und WCs ist, und die zweite Gruppe für den Eingangsbereich. Somit kann während des Tages eine Gruppe ausgeschaltet werden.
Unterstützung der Fauna / Vogelpopulation	Anbringung von Nistkästen im Hof bzw. Garten von Priesterseminar / KU Linz.	2022	Nistkästen wurden aufgehängt und auch bereits von verschiedenen Vogelarten angenommen.

Ziel	Maßnahme	Realisierung	Erledigungsvermerk
Anpassung der Reinigungsmittel	Zusätzliche ökologische Reinigungsmittel zur Entfernung von hartnäckigen Verschmutzungen und Kalkablagerungen	2023	Reiniger wurden gekauft und werden getestet.
Weitere Stromeinsparungen bei Beleuchtung	Die Beleuchtung im H1 und 2 sollen auf LED umgerüstet werden	2023	Im Sommer 2023 wurden die Beleuchtungskörper auf LED-Lampen ausgetauscht. Auch die fixen Strahler für die Projektionswand wurden durch einzelne flexible LED-Strahler ersetzt. Die Stromeinsparung beträgt für die beiden Hörsäle ca. 50 %.
Sichtbarmachen der PV-Daten	Einblendung der Energieerträge aus der Photovoltaikanlage am Infoscreen in der Eingangshalle	2023	Die entsprechende Programmierung wurde durch die Fa. Megatechnik im Sommer 2023 gemacht; die Daten werden jetzt laufend aktuell angezeigt.
Verbesserung der Sicherheit im Brandfall	Ausstattung sämtlicher Verbindungstüren in beiden Stiegenhäusern mit Haltemagneten (Offenhalten der Türen zur Durchlüftung und automatische Schließung im Brandfall)	2023	Im Sommer 2023 wurden die Türen mit Haltemagneten ausgestattet und von der Fa. Labor-Strauss an die Brandmeldeanlage angeschlossen.
Verbesserung der Beleuchtung in der Bibliothek	Umrüstung der zwischenzeitlich verwendeten Halogenstrahler (Spar-Lampen) auf LED	2024	Die Leuchtmittel wurden im Jänner 2024 ausgetauscht, der Bibliotheksdirektor ist mit der Beleuchtung zufrieden. Rückmeldungen der Benutzer:innen werden gesammelt.
Einsparung von Heizenergie	Absenkung der Heizung im gesamten Haus in den Weihnachtsferien (Aufruf an die Mitarbeiter:innen zur Erledigung unbedingt nötiger Arbeiten im Homeoffice)	2023–2024	Die Heizungsabsenkung wurde umgesetzt und wird von den Mitarbeitenden gut angenommen.
Sanierung der morschen Türen im Bibliothekshof und des schadhafte Tür-Maueranschlusses am Abgang zur Katakomben	Einbau eines neuen Türstocks am Abgang zur Katakomben, Tausch des unteren Türstockteils der Tür zur Garderobe	2024	Die Türen wurden im April 2024 repariert und der Maueranschluss abgedichtet.
Verbesserung der öffentlichen Wahrnehmung	Einreichung beim FERONIA-Nachhaltigkeitspreis	2023 und 2024	Die KU Linz hat sich beteiligt und wurde auch medial erwähnt.
	Beteiligung an Aktionen wie „ÖÖ radelt“	2023 und 2024	Die KU Linz war mit dabei und wurde 2023 als aktivster Neueinsteiger ausgezeichnet.
	Sammlung wissenschaftlicher Impulse der Mitarbeiter:innen und Veröffentlichung auf der Homepage bzw. themenbezogen im Semestermagazin TRIO-LOG Postings auf den Social Media Kanälen der KU Linz	2024	erfolgt laufend erfolgt laufend

Wer für das Umweltmanagement steht: Organigramm. Unser Umweltteam.



Rektor und Senat

- Träger:innen der Gesamtverantwortung
- Rektor ex offo Mitglied im Umweltteam
- Integration des Umweltmanagements in die KU Linz
- Genehmigung haushaltswirksamer, personalrelevanter Maßnahmen
- Management Review (Bericht des UMB)
- Außendarstellung

Umweltmanagementbeauftragte:r (UMB)

- Einrichtung, Aufrechterhaltung, Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems
- Koordination des Umweltteams
- Koordination der Umweltbetriebsprüfung
- Kontrolle der Einhaltung relevanter Rechts- und Verwaltungsvorschriften
- Kontrolle und Weiterentwicklung des Verbesserungsprogramms

Umweltteam

- Rektor ex offo Mitglied im Umweltteam
- Quantitatives und qualitatives Controlling:
 - » Umsetzung des Umweltmanagement handbuchs mit Verfahrensanweisungen
 - » Überwachung und Fortschreibung der Umweltkennzahlen
 - » Überwachung und Fortschreibung des Umweltprogramms
- Erstellung der Umwelterklärung
- Information und Motivation der Mitarbeitenden/Mitglieder
- Initiierung von Schulungen

Projektgruppen

- Einsetzung von Fall zu Fall/temporär (beispielsweise zu Themen wie Dachsanierung, Umweltpapier etc.)
- Erarbeitung von Lösungsvorschlägen für Teilbereiche
- Entwicklung von Umsetzungsstrategien

Mitarbeitende, Studierende

- werden informiert und motiviert
- kritisieren konstruktiv und geben Anregungen
- engagieren sich im Umweltmanagement



Unser EMAS Umweltteam (von links): Mag.^a Hermine Eder (Leitung PR und Kommunikation), Univ.-Prof. Dr. Michael Rosenberger (Institut für Moralthologie, Umweltsprecher der Diözese Linz), Julia Krznaric (Reinigung), Albert Vierlinger (Facility Management), Rektor Univ.-Prof. Dr. Christoph Niemand, Dr. Josef Kern (Diözesanbibliothek Linz - Standort Bethlehemstraße), Mag.^a Dr.ⁱⁿ Veronika Müller (Assistenz-Professorin am Institut für Geschichte und Theorie der Architektur) und der studentische Vertreter André Kubilay Plöderl BA. Nicht im Bild: Eva Vogl (Empfang) und Davor Sliskovic (Facility Management).

Erste Vorüberlegungen zur EMAS-Implementierung wurden im Sommer und Herbst 2008 vom damaligen Rektor Michael Rosenberger und Haustechniker Albert Vierlinger angestellt. Gegen Ende des Jahres waren diese so weit gediehen, dass sie dem damals höchsten Beschlussgremium der Universität, dem Fakultätskollegium, vorgelegt werden konnten. In seiner Sitzung vom 12.1.2009 fasste das **Fakultätskollegium** unter TOP 14 bei zwei Enthaltungen ohne Gegenstimme den **Grundsatzbeschluss**, dass sich die damalige KTU, heute KU Linz, an der Zertifizierung durch EMAS beteiligt.

Fünfzehn Jahre später setzt sich das EMAS-Umweltteam wie folgt zusammen: Albert Vierlinger (Facility Management, Vorsitzender), Univ.-Prof. Dr. Christoph Niemand (Rektor), Univ.-Prof. Dr. Michael Rosenberger (Vertreter der Professor:innen), Mag.^a Hermine Eder (Leitung Abteilung PR und Kommunikation, Veranstaltungsmanagement, Sponsoring und Student Recruitment), Dr. Josef Kern (Diözesanbibliothek Linz - Standort Bethlehemstraße), Julia Krznaric (Reinigung), Davor Sliskovic (Haustechnik), Mag.^a Dr.ⁱⁿ Veronika Müller (Vertreterin des akademischen Mittelbaus), André Kubilay Plöderl BA (Vertreter der Studierenden), Eva Vogl (Empfang).

Strukturell ist das Umweltteam direkt dem Senat und damit dem höchsten gesetzgebenden Organ der KU Linz zugeordnet und diesem rechenschaftspflichtig. Ansonsten arbeitet das Umweltteam eigenständig und eigenverantwortlich. Sollte es Entscheidungen von großer Tragweite vorlegen (sei es finanziell, sei es organisatorisch), werden diese vom Senat getroffen. Wenn notwendig, unterbreitet die Verwaltungsdirektorin dafür einen Budgetvorschlag.

Die **Anfangsphase** der Arbeit im Umweltteam im Jahr 2009 diente der **Orientierung**: Worum geht es genau bei einem Umweltmanagementsystem? Wie können wir vorgehen, um ein solches nachhaltig zu organisieren und zu verorten? Wie können wir als Team, das sich aus sehr unterschiedlichen

Berufen zusammensetzt, fruchtbar zusammenarbeiten? Mit einer Hausbegehung erhob das Umweltteam sodann den Ist-Stand des Umgangs mit den Ressourcen und sammelte erste Ideen für die geplanten Aktivitäten. Die Einrichtung zweier „Grüner Bretter“ zur Information im Haus (am Rektorat und im Foyer) schuf die Basis einer kontinuierlichen Rückkopplung mit der Hausgemeinschaft.

Am 12.1.2010 beschloss das Fakultätskollegium unter TOP 15 die vom Umweltteam vorgelegten **Umweltleitlinien** einstimmig und ohne Änderung. Diese wurden im Juni 2020 aktualisiert. Auf dieser Grundlage sowie durch die Inspiration, die vom EMAS-Prozess und den EMAS-Schulungen des Teamvorsitzenden ausging, entwickelte sich eine dynamische Phase intensiver Veränderungen, deren ökologische Wirkungen bis heute positiv spürbar sind. Demgegenüber ist die Phase seit 2015 von ruhigeren Weiterentwicklungen und ökologischen Verbesserungen geprägt.

Seit der dritten Zertifizierung 2019 hat das Umweltteam wichtige Schritte der Verbesserung im Umweltbereich durchgeführt. Dazu zählen vor allem:

- Verbesserung der Sicherheit im Haus bei Gefahrensituationen
- Installation einer PV-Anlage
- Umrüstung einiger Teilbereiche auf LED
- Optimierung des Papiereinsatzes im Verwaltungsbereich
- Blumenwiese, Urban Gardening und Nistkästen
- Einsatz von umweltverträglichen Reinigungsmitteln
- Reduzierung des Heizenergieverbrauches
- Verbesserung der öffentlichen Wahrnehmung

Für die nächsten Jahre stehen einerseits Weiterentwicklungen am Standort Bethlehemstraße an, andererseits werden wir uns engagiert in die Prozesse zur Planung und Gestaltung des künftigen Bildungscampus am Standort Salesianumweg (am Linzer Freinberg) einbringen.

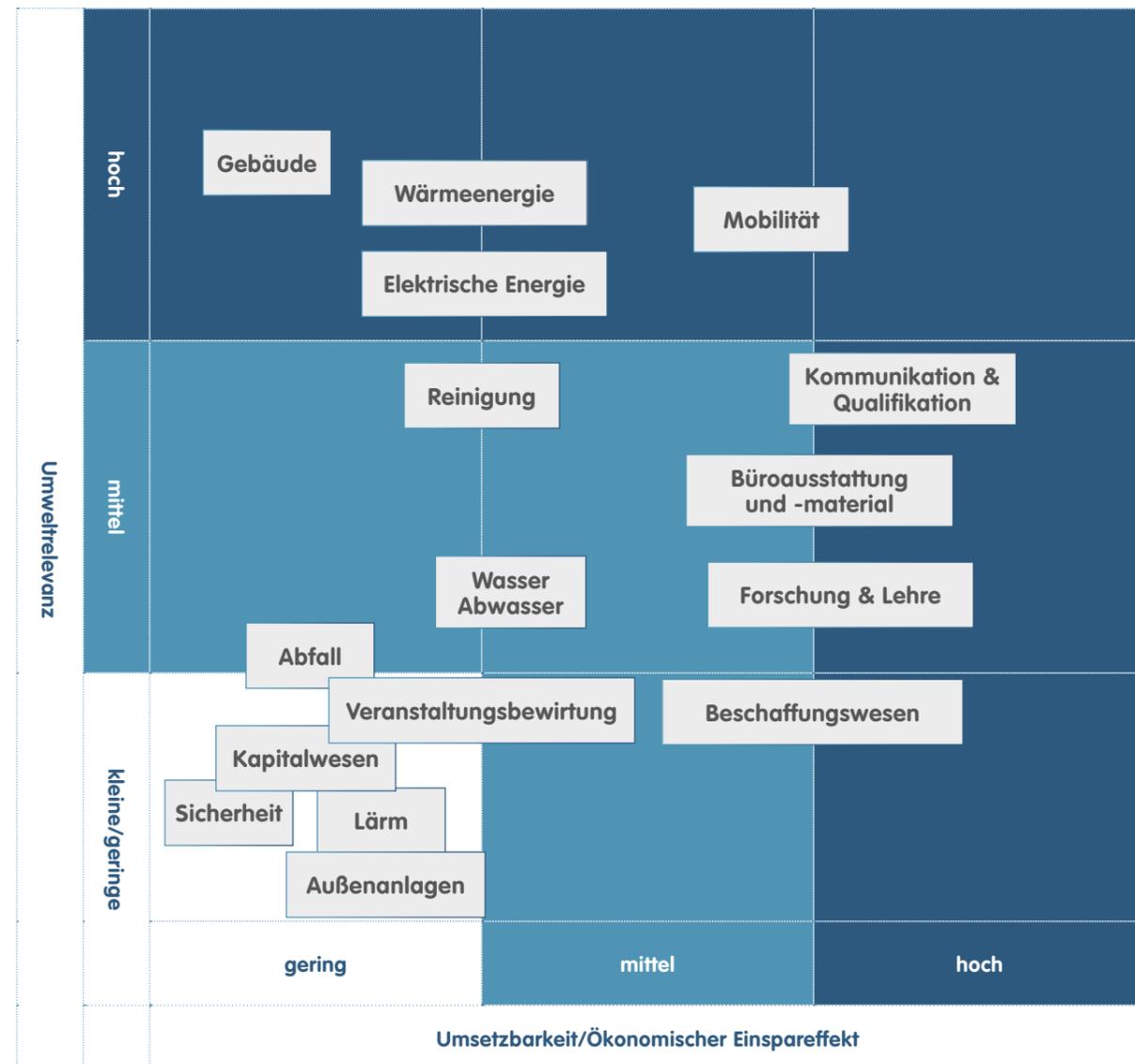
Was wir in den nächsten Jahren vorhaben: Unser Umweltprogramm.

Die KU Linz hat im Rahmen des Ökoaudits geprüft, ob sie geltendes Umweltrecht einhält. Dazu wurde beispielsweise die Baugenehmigung daraufhin geprüft, ob sie umweltrelevante Auflagen enthält. Es wurden auch die Abfallentsorgung, die Wartungen sämtlicher sicherheitstechnischer Anlagen sowie die Lagerung der Reinigungsmittel überprüft. Es konnten keine Verstöße festgestellt werden. Die verschiedenen Umweltaspekte wurden auf ihre Auswirkungen hin untersucht. Je nach Dringlichkeit werden einzelne Punkte besprochen, und dann nach technischen und ökonomischen Möglichkeiten zur Verbesserung der Situation gesucht. Im

Ergebnis schätzen wir die derzeitige Situation wie folgt ein:

Als wesentliche Umweltaspekte ergeben sich:

- Kommunikation und Qualifikation
- Büroausstattungen und -materialien
- Forschung und Lehre
- Mobilität
- Wasser und Abwasser



Umweltprogramm der KU Linz 2024–2025

Ziel	Maßnahmen	Realisierung
Ressourcenverbrauch reduzieren	Verringerung der Zahl von individuellen Bürodruckern durch Einrichtung weiterer kollektiver Stockwerksdrucker	2024–2025
Fortbildungen für EMAS-Mitarbeiter:innen	Teilnahme an Erfahrungsaustausch	2024–2025
Adaptierung der EMAS-Homepageseiten	Bessere Strukturierung, Verlinkung der Inhalte, Verbesserung der Usability, bessere inhaltliche Aufbereitung.	2024–2025
Fortführung der Teilnahme an der Aktion „ÖO radelt“	Animierung von Mitarbeiter:innen, Lehrenden und Studierenden zum Radfahren	2025
Urban Gardening im Hof	Wunsch von Studierenden und ÖH: Initiative in Lehre einbauen (Stichwort Schöpfungsverantwortung)	2025
Einbringen in die Planungen des neuen Bildungscampus	Gespräch mit Verantwortlichen (Projektleitung, Architekt ...)	laufend (bis 2028)



Die KU Linz nimmt 2023 teil an der Aktion „Österreich radelt“



Auszeichnung seitens des Bundesministeriums für Aktion „Österreich radelt“

Universitätsleitung: Management Review.

Die EU Verordnung 2017/1505 vom 28. August 2017 zur Änderung der Anhänge I, II und III der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) sieht vor, dass Unternehmensleitungen von Betrieben mit EMAS-Zertifizierungen eine regelmäßige Bewertung des Umweltmanagementsystems vornehmen und schriftlich festhalten.

Seit 2011 unterzieht sich die KU Linz einem Umweltmanagementsystem, das umfassende Umweltschutz-Standards erfasst und permanent weiterentwickelt. Insofern ist EMAS für unser Haus ein Qualitätssicherungssystem, in dem sich unser Selbstverständnis, aber auch unser Beitrag für eine nach höchsten ökologischen Richtlinien gestaltete Betriebsführung widerspiegelt. Insofern der Rektor der Katholischen Privat-Universität seit 2018 Mitglied des Umwelt-Teams ist, ist das Umweltmanagementsystem noch enger mit den organisatorischen und strategischen Abläufen der Universitätsleitung verbunden.

Die vorliegende Umwelterklärung 2024 zeigt anschaulich, aber auch selbstkritisch das Umweltmanagement unserer Universität. In den vergangenen Jahren wurde eine beachtliche Anzahl an Zielsetzungen umgesetzt, beginnend bei diversen Einsparungsmaßnahmen bis hin zur Steigerung des

Umwelt- und Nachhaltigkeitsbewusstseins in verschiedenen Bereichen der Infrastruktur und bei Aktivitäten der KU Linz. Für die Jahre 2024 bis 2025 wurden neue Zielsetzungen formuliert, die es nun umzusetzen gilt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die für unser Haus relevanten Umweltfaktoren (Gebäude, Wärme, Wasser, Reinigung, Kommunikation etc.) unterschiedliche Verbesserungsgrade aufweisen. Hier ist in den letzten Jahren viel geschehen, deshalb sind künftig vor allem in der Bewusstseinsbildung und besonders im Mobilitätsverhalten weitere Schritte notwendig.

Zum Stichwort „Mobilität“ noch eine besondere Bemerkung: In diesem Bereich zeigt sich (leider) auch ein unlösbarer Konflikt zwischen verschiedenen Qualitätsanforderungen an unsere Universität. Während einerseits die Internationalisierung der Lehrenden- und Studierenden-Mobilität zu steigern ist, sollte andererseits klimaschädliche Mobilität deutlich gesenkt werden. Zunehmende Internationalisierung führt derzeit leider noch unvermeidlich zum Anwachsen der Mobilität mittels Flugreisen – die drastische Steigerung dieser Kennzahl der KU Linz ist somit zugleich Erfolg und Misserfolg.

Mit den neu gesetzten Zielen ist EMAS weiterhin eine produktive Herausforderung für die KU Linz. Aber es geht um viel mehr: Der Zustand unserer Erde erreicht dramatische Werte und wir alle wissen, dass nur mehr kurze Zeit bleibt, um irreversible Schäden des

planetaren Ökosystems zu verhindern. Als KU Linz mit ihren geisteswissenschaftlichen Studienrichtungen verpflichten wir uns, noch größere Anstrengungen zu unternehmen, um einen nachhaltigen Wandel unseres gesamten Lebensvollzuges zu verwirklichen – ablesbar nicht zuletzt an den umweltrelevanten Faktoren der Betriebsführung unseres Hauses. Dem Umweltteam und dem Umweltbeauftragten der KU Linz gilt deshalb abschließend mein besonderer Dank: Sie sind die Speerspitze des ökologischen Bewusstseins und Handelns für unser Haus.

Univ.-Prof. Dr. Christoph Niemand
Rektor

Linz, Juni 2024

Gültigkeitserklärung 2024.

ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

RK-009/2024 - EMAS

Der unterzeichnende EMAS-Umwelteinzelgutachter **DI Dr. Rudolf KANZIAN** mit der **Registrierungsnummer AT-V-0021** zugelassen für den **Bereich 85.42 (NACE-Code)** bestätigt folgende Begutachtung

Katholische Privat-Universität Linz
Bethlehemstrasse 20, A-4020 Linz

Die Organisation hat, wie in der **Umwelterklärung 2024** angegeben, alle **Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 **in der Fassung der Verordnung EU 2017/1505 und 2018/2026 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen in einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.**

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009, 2017/1505 und 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.



DI Dr. Rudolf Kanzian
Feldkirchen, 07. Juli 2024

DI Dr. Rudolf Kanzian - EMAS-Umwelteinzelgutachter
Hoferweg 24, 9560 Feldkirchen



Kontakt.

Katholische Privat-Universität Linz
Abteilung PR und Kommunikation, Veranstaltungsmanagement, Sponsoring und Student Recruitment
Mag.ª Hermine Eder
Bethlehemstraße 20
4020 Linz

T: +43 732 78 42 93 4137
E: h.eder@ku-linz.at
www.ku-linz.at



Eco-management and audit scheme
www.emas.gv.at

 **Bundesministerium**
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

Bundesministerium für Klimaschutz,
Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation
und Technologie
www.bmk.gv.at/



Amt der OÖ Landesregierung
www.land-oberoesterreich.gv.at



KATHOLISCHE
PRIVATUNIVERSITÄT LINZ



Katholische Privat-Universität Linz Bethlehemstraße 20 4020 Linz
T: +43 732 78 42 93 F: +43 732 78 42 93 4155 office@ku-linz.at



THEOLOGIE. PHILOSOPHIE. KUNSTWISSENSCHAFT.
www.ku-linz.at